

und 20 von 43 der im Gegenplan enthaltenen vereinbarten Forschungsleistungen mit den Kombinat des Werkzeugmaschinenbaus und anderen Industriezweigen realisiert.

Die Erfolge, die wir durch den Wettbewerb erreichten, regte viele zu neuen Überlegungen an. Zum Beispiel wie der Wettbewerb weiter qualifiziert werden kann und wie die subjektiv wirkenden Faktoren im wissenschaftlichen Arbeitsprozeß im Sinne einer höheren Effektivität weiter wirksam gemacht werden können.

## Der persönliche Plan des Leiters

So verpflichteten sich einige Leiter, ebenfalls einen persönlich-schöpferischen Plan zu erarbeiten. Diese noch in den Anfängen stehende Arbeit verspricht jedoch gute Ergebnisse. Bei der Ausarbeitung von Verpflichtungen berücksichtigen die Leiter in erster Linie die Komplexität von Verantwortung und Leitungsaufgaben. Genosse Dr.-Ing. Jörg Schladitz, Leiter der Abteilung Umformtechnik, begründete seinen Schritt, einen persönlichen Plan auszuarbeiten, mit folgenden Worten: „Die Beschlüsse der Partei orientieren darauf, die Arbeitsproduktivität überwiegend durch Wissenschaft und Technik zu steigern. Ich will mit meinen Verpflichtungen im persönlichen Plan als Forscher und Leiter dazu einen würdigen Beitrag leisten.“

Der persönlich-schöpferische Plan des Leiters konzentriert sich nur auf einige wichtige Probleme bzw. Schwerpunkte. Das ist auch notwendig, um zu sichern, daß der Plan des Leiters keine formale Abschrift seines Funktionsplanes und keine einfache Zuordnung von Verpflichtungen zu diesem Plan wird. Aus bereits geführten Diskussionen der Parteileitung mit er-

fahrenen Forschungsleitern lassen sich für die Arbeit mit den persönlichen Plänen der Leiter zwei Schlußfolgerungen ableiten:

Erstens geht es in diesen Plänen um Verpflichtungen zur Verbesserung der Qualität der Arbeit des Leiters. Das betrifft zum Beispiel die Führung des Kollektivs durch höhere politisch-ideologische, pädagogische, wissenschaftlich-technische und ökonomische Sachkenntnisse.

Zweitens werden in diesen Plänen Verpflichtungen aufgenommen zur rationelleren Gestaltung der Arbeit mit dem Kollektiv. Hier kommt es besonders darauf an, mehr Zeit für das wissenschaftliche Leiten und Durchdringen der Aufgaben des Kollektivs zu gewinnen und ein richtiges Verhältnis zu notwendigen Routinearbeiten herzustellen.

Die persönlich- und kollektiv-schöpferischen Pläne haben sich stets als ein leistungsförderndes Element im Wettbewerb erwiesen. Das gilt auch für die persönlichen Pläne der Leiter.

Ausgehend von der Erfüllung unserer Wettbewerbsziele zum 30. Juni 1975 beschloß die Vertrauensleute-Vollversammlung des Forschungszentrums in Auswertung der 14. Tagung des ZK der SED, den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages weiterzuführen. Unser Ziel ist es, den Kombinat des Werkzeugmaschinenbaus, der Werkzeugindustrie und der Konsumgüterindustrie bei der Erfüllung ihrer wissenschaftlich-technischen Aufgaben, insbesondere bei der weiteren Entwicklung der Technologie, tatkräftig zu helfen.

Günter Fischhold

ParteiSekretär im Forschungszentrum  
des Werkzeugmaschinenbaus Karl-Marx-Stadt

## Leserbriefe .....

Werktätigen politisch erläutert. Das vorbildliche Wirken der Genossen, der Funktionäre und der staatlichen Leiter auch auf dem Gebiet der Landesverteidigung und der sozialistischen Wehrerziehung strahlt auf alle Kolleginnen und Kollegen aus. Für vorbildliche Ergebnisse in der sozialistischen Wehrerziehung ist die moralische und materielle Anerkennung genauso selbstverständlich wie für gute Leistungen in der Produktion oder auf anderen Gebieten. Die wehrerzieherischen Aufgaben sind An-

gelegenheit aller Brigaden und Arbeitskollektive. Das spiegelt sich wider in den Brigadeprogrammen und bei den Rechenschaftslegungen.

Bei diesem Erfahrungsaustausch zeigte sich, daß auch in den anderen Klein- und Mittelbetrieben eine gute Arbeit auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung geleistet wird. Sie gründlich auszuwerten und zu verallgemeinern ist jetzt eine der wichtigsten Aufgaben.

Der Erfahrungsaustausch hat be-

wiesen, daß die sozialistische Wehrerziehung aus dem gewerkschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken ist. Gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Kräften und den Genossen der NVA werden wir unter Führung der SED auch in Zukunft unserer Klassenpflicht genügen und unseren sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern zuverlässig schützen.

VK Hans Köthe

Sondershausen